

# „Singe Seele, Gott zum Preise“



Gerhild Zeilner, Sopran  
Brigitte Steinschaden, Violine  
Astrid Mielke-Sulz, Violoncello  
Helmut Zeilner, Orgel & Cembalo

*Musik von:*

Johann Sebastian **BACH**  
Giovanni Benedetto **PLATTI**  
Georg Friedrich **HÄNDEL**  
Wolfgang Amadeus **MOZART**

**Stadtpfarrkirche Zell am See**  
**30. Oktober 2021 - 19.00 Uhr**

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

**Präludium in c-moll**

*BWV 847, aus dem „Wohltemperierten Klavier“ 1722*

**Bist du bei mir**

*BWV 508, aus dem Notenbüchlein für Anna Magdalena Bach 1721*

*Melodie: Gottfried Heinrich Stölzel*

Giovanni Benedetto Platti (1697-1763)

**Ricercata 3**

*Allegro, Siciliana, Allegro 1724*

Georg Friedrich Händel (1685-1759)

*aus den „Neun Deutschen Arien“ 1724-1727*

*Text: Barthold Heinrich Brockes*

**Singe Seele Gott zum Preise**

*(HWV 206)*

**Süße Stille, sanfte Quelle**

*(HWV 205)*

**Meine Seele hört im Sehen**

*(HWV 207)*

**Flammende Rose**

*(HWV 210)*

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

**Betracht dies Herz**

*KV 42, aus der Grabmusik 1767  
vom elfjährigen Wolfgang komponiert*

## GERHILD ZEILNER

In eine sangesfreudige Familie geboren, trat die gebürtige Kärntnerin schon im zarten Kindesalter mit dreistimmiger Unterhaltungsmusik auf. Später entwickelte sich aus diesem Ensemble das in ganz Kärnten bekannte *Terzett Grafenstein*.

Ihr Gesangspädagogikstudium an der Universität Mozarteum schloß sie im Jahr 2005 mit Auszeichnung ab. Daneben besuchte sie Gesangskurse u.a. bei Wolfgang Holzmaier, Helena Lazarska und Norman Shetler. Seit dem Jahr 2005 hat sie Unterricht bei Kammersängerin Gundula Janowitz, die nach wie vor ihre Mentorin ist, und mit der sie auch ihre Konzert- und Liedprogramme erarbeitet.

Seitdem macht sie regelmäßig mit ausgewählten Liedprogrammen – wie den großen Zyklen *„Frauenliebe und –Leben“* (Schumann), *„Wesendonck-Lieder“* (Wagner) und *„Vier letzte Lieder“* (Strauss), – sowie in Oper (... zuletzt in der Rolle der Prinzessin Therese in Fabio Buccafuscos *„Die Zwerge von Schloß Mirabell“* im Schauspielhaus Salzburg) und Oratorium auf sich aufmerksam (u.a. mit Bachs *„Weihnachtsoratorium“*, Liszts *„Dante-Symphonie“*, Haydns *„Schöpfung“*, Mozarts & Brahms' *„Requiem“*). Beim Salzburger Adventsingen im Großen Festspielhaus sang sie von 2002 bis 2008 die Rolle der Maria.

Vor der Geburt ihres dritten Sohnes nahm sie die CD *„Wie im Leben“* auf. Im Jahr 2019 war sie und ihr Mann, der sie am Klavier begleitete, mit Ihrem neuen Liedprogramm von Franz Schubert in Salzburg und Kärnten unterwegs. Corona nützte sie, um an einem neuen geistlichen Programm *„Singe Seele, Gott zum Preise“* zu arbeiten, das sie nun mit ihrem Ensemble (Saskia Lermer – Geige, Astrid Sulz – Cello und Helmut Zeilner - Cembalo) in verschiedenen Kirchen in Salzburg und Kärnten zum Besten gibt. Das Konzert wurde auch im Rahmen der Wiener Festwochen im Juni 2021 mit Musikern des Pacific-YouthOrchesters aufgeführt. Gerhild Zeilner unterrichtet Gesang am Musikum Salzburg.

## SASKIA LERMER

Saskia Lermer, geb. in Nonnenhorn am Bodensee und aufgewachsen in Muenchen, absolvierte ihr Studium der Violin-Pädagogik an der Universität für „Musik und darstellende Kunst“ in Wien und schloss es an der „Universität Mozarteum“ in Salzburg mit Auszeichnung ab.

Als Pädagogin arbeitete sie am Musikum/Salzburg, an der Musikschule Murau / Steiermark, sowie seit 2015 an den Landesmusikschulen Bad Ischl, St.Wolfgang und St.Georgen im Attergau / Oberösterreich.

Daneben gründete Saskia Lermer das "Duo sonore poetique" und konzertierte und konzertiert außerdem mit Ensembles wie der „Camerata Salzburg“, dem Barockorchester „BOS“ / Salzburg, der „baroque band“ / Salzburg, sowie mit besonderer Leidenschaft mit dem Kammerchor „KlangCala“ / Salzburg.

Seit 2014 widmet sie sich einer Ausbildung in Schauspiel an der „Schule des Theaters“ / Wien und ist Mitglied der Theaterensembles "Theater zum Mitnehmen" / Wien und "FourWard" / Wien.

Ihr besonderes Interesse gilt Konzerten und Projekten, welche sich mit Sprache, Musik und körperlichem Ausdruck auseinandersetzen und diese fruchtbar miteinander verbinden.

## HELMUT ZEILNER

ist Landeschorleiter des Salzburger Chorverbandes und Fachgruppenleiter für Gesang & Chor am Musikum (wo er auch Sänger und Chorleiter ausbildet). Neben dem *Orchester der Salzburger Kulturvereinigung* leitet er den vielfach preisgekrönten Kammerchor *KlangSala*, sowie seit vielen Jahren die *Salzburger Chorknaben & Chormädchen*, mit welchen er u.a. bei den *Salzburger Festspielen*, beim *Carinthischen Sommer* und in vielen bedeutenden Kulturzentren weltweit auftrat (im vergangenen Sommer u.a. in China & im heurigen Sommer in Athen). Im Jahr 2018 übernahm er die künstlerische Leitung des *Österreichischen Bundesjugendchores*. Helmut Zeilner wurde mit einer Reihe von nationalen und internationalen Dirigentenpreisen ausgezeichnet. Seine Chorkompositionen werden von vielen Chören oft und gerne gesungen. Als Gesangssolist des „Ballaststofforchesters“ (Filmmusik der 20er und 30er Jahre) hat Helmut Zeilner neben mittlerweile weit über zweihundert Konzerten mehrere Fernsehaufzeichnungen sowie sechs CDs eingespielt. Auch als Gesangssolist in Oper und Lied macht er immer wieder aufmerksam. Helmut Zeilner ist regelmäßig Referent bei Dirigier- und Chorweiterbildungen, sowie Juror bei internationalen Gesangs- und Chorwettbewerben (wie z.B. im Juli 2017 in beim *Grand Prix of Nations* in Riga). Für seine musikalische Arbeit wurde ihm im Herbst 2013 das Verdienstzeichen des Landes Salzburg verliehen, 2016 wurde er – gemeinsam mit seiner Frau und seinen drei Söhnen mit dem Volkskulturpreis „*Pongauer Hahn*“ ausgezeichnet. Seine zweite große Leidenschaft neben der Musik ist die Gärtnerei.

## ASTRID SULZ

die wesentlichen musikalischen Impulse erhielt die Salzburger Cellistin Astrid Sulz in der Camerata Salzburg unter Sandor Vegh, Roger Norrington, Leonidas Kavakos u.v.m..., mit der sie auf den größten Bühnen der Welt konzertierte wie London, Paris, Wien, Tokio, Buenos Aires und auf Festivals wie den Salzburger Festspielen und dem Festival Aix en Provence etc. ... Die Leidenschaft für Kammermusik entdeckte sie schon sehr früh und spielte über die Jahre in mehreren Klaviertrioformationen. (CD Aufnahme von W. Kempff Klaviertrios bei Arte Nova) Als langjähriges Mitglied des Salzburger Streichsextetts und später des Hyperion Ensembles tourte sie auf den bedeutendsten Kammermusikbühnen Europas. (CD Aufnahme mit R. Strauss Metamorphosen und Schulhoffsextett, bei paladino music) Im Duo Cello-Klavier mit der Pianistin Lisa Ott widmete sie sich u.a. der Literatur von Frauen.

Am Herzen liegt ihr auch das Unterrichten von Kindern und Jugendlichen, die sie auf ihrem cellistischen Lebensweg begleitet und unter anderem große Wettbewerbserfolge zu verzeichnen hat. Sie hat eine Celloklasse am Musikum Salzburg.

Studien bei Max Engel am Innsbrucker Konservatorium, bei Wilfried Tachezi und Heidi Litschauer am Mozarteum Salzburg (Konzert- und Pädagogikdiplom) und bei William Pleeth in London.